

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107 • 42551 Velbert

An den Vorsitzenden  
des Rates der Stadt Velbert  
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka  
Rathaus  
Alle Fachausschüsse, Bezirksausschüsse,  
Haupt- und Finanzausschuss, Rat der Stadt Velbert

**Geschäftsstelle**  
**Friedrichstr. 107**  
**42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655  
Telefax: 02051 / 602693  
Internet: [www.velbert-anders.de](http://www.velbert-anders.de)  
E-Mail: [info@velbert-anders.de](mailto:info@velbert-anders.de)

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
To/Fr

Datum  
19.05.2026

**Betreff: Begrenzung der Investitionstätigkeit zur Vermeidung weiterer Netto-Neuverschuldung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,  
sehr geehrte Damen und Herren,

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Velbert beschließt, dass die Investitionen während der Laufzeit des Haushaltssicherungskonzeptes ab dem Jahr 2027 nur in einem Umfang erfolgen dürfen, der **keine Netto-Neuverschuldung** verursacht.

Zur Wahrung einer notwendigen haushaltswirtschaftlichen Flexibilität sind **Verschiebungen von Investitionen zwischen angrenzenden Haushaltsjahren** zulässig, sofern das Ziel der Vermeidung von Netto-Neuverschuldung insgesamt eingehalten wird.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, auf dieser Grundlage eine **Prioritätenliste für Investitionsmaßnahmen** zu erarbeiten und diese den zuständigen Gremien **rechtzeitig vor Beginn des Haushaltsjahres 2027** zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**Begründung:**

Die Haushaltslage der Stadt Velbert ist weiterhin als äußerst kritisch zu bewerten und erfordert konsequentes und nachhaltiges Handeln. Wie bereits in den vorangegangenen Anträgen ausgeführt, darf es angesichts der strukturellen Defizite und der bestehenden finanziellen Schieflage keine Tabus mehr geben.

Besonders besorgniserregend ist die mittlerweile erreichte **extrem hohe Gesamtverschuldung** der Stadt. Diese stellt nicht nur eine erhebliche Belastung für den aktuellen Haushalt dar, sondern birgt auch erhebliche Risiken für die Zukunft.

Eine weitere Netto-Neuverschuldung würde diese Risiken in unverantwortlicher Weise verschärfen. Insbesondere vor dem Hintergrund zu erwartender Schwankungen an den Kapitalmärkten ist mit steigenden Zinsbelastungen zu rechnen, die den städtischen Haushalt zusätzlich unter Druck setzen würden.

Darüber hinaus würde eine fortgesetzte Verschuldung den finanziellen Handlungsspielraum künftiger Generationen in geradezu sträflicher Weise einschränken. Eine nachhaltige Finanzpolitik muss diesem Umstand Rechnung tragen und klare Grenzen setzen.

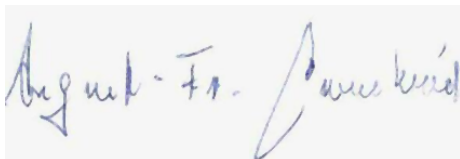
Die vorgeschlagene Begrenzung der Investitionstätigkeit stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen weiterhin umgesetzt werden können, ohne die Verschuldung weiter auszuweiten. Die vorgesehene Möglichkeit, Investitionen zwischen Haushaltsjahren zu verschieben, schafft dabei die erforderliche Flexibilität, um auf konkrete Entwicklungen reagieren zu können, ohne das übergeordnete Ziel zu gefährden.

Das Haushaltsjahr 2026 wurde dabei bewusst ausgeklammert, um die Weiterfinanzierung bereits begonnener Projekte sicherzustellen und Planungssicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig gilt jedoch, dass neue Investitionsvorhaben bereits im Vorfeld kritisch überprüft und auf ihre zwingende Notwendigkeit hin hinterfragt werden müssen.

Die ergänzend vorgesehene Prioritätenliste ist erforderlich, um die knappen finanziellen Mittel zielgerichtet und transparent einzusetzen. Sie schafft eine belastbare Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung und stellt sicher, dass die dringendsten und wirkungsvollsten Investitionen vorrangig umgesetzt werden.

Die Fraktion Velbert anders ist überzeugt, dass nur durch eine konsequente Begrenzung der Neuverschuldung in Verbindung mit einer klaren Prioritätensetzung die finanzielle Stabilität der Stadt wiederhergestellt und langfristig gesichert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid

Fraktionsvorsitzender